

Stetsföhrer. Abonnements:
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post. Ankunfts
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Wischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 21.

Halle, Mittwoch den 25. Januar

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Januar. Der bisherige Ober-Landesgerichts-Referendarius Ehrenhauß ist zum Justiz-Kommissarius in Freiburg, Quersfurter Kreises, bestellt worden.

Am Packhofe zu Magdeburg sind vom 28. November bis 27. December 107 Schiffsfahrzeuge angekommen und 23 dergleichen sind von da abgegangen. Auf der Saale bei Halle sind in diesem Zeitraume stromaufwärts 41 Eibkähne und 24 Oder- und Saalkähne, und stromabwärts 43 Eibkähne und 22 Oder- und Saalkähne gefahren.

Die Kattun-Fabriken Bodemer und Comp., Kanneberg und Sohn, und Ehrenberg in Eilenburg, erfreuen sich fortwährend eines ausgezeichneten Flors. Erstere hat zur Fertigung eines Theils ihrer rohen Stoffe 48 Webestühle von Gusseisen aufgestellt, welche eine sehr vorzügliche Waare liefern.

Im Monat December sind in Burg 2858 Stück Tuch verfertigt und 271 Ctr. rohe Wolle zur Stadt gebracht worden.

Freiburg, d. 16. Januar. Der Frankfurter Blüchtling Obermüller zeigte heute in einem Brief aus Straßburg seinen dahier wohnenden Verwandten an, daß er mit seinen übrigen vier Gefährten, die am 10. d. M. aus ihren Gefängnissen in der Konstablerwache entwichen, dort angekommen ist.

Frankreich.

Straßburg, d. 19. Januar. Ueber die aber- teuerliche Freisprechung der sieben Haupttheilnehmer an der Buonapartistischen Militair-Insurrection vom 30. Okt. v. J. theilt heute die hiesige Zeitung des Ober- und Niederrheins folgendes Nähere mit:

Nachdem der Präsident des Assisenhofs die Anklagen gegen die Beschuldigten und die von ihren Defensoren

vorgebrachten Vertheidigungsgründe zusammengefaßt hatte, übergab er dem Chef der Jury die 24 Fragen, auf welche die Geschwornen antworten sollten. Im Augenblick, wo sich die Jury entfernt, erhebt sich in zahlreichen Stimmen der Ruf: Sprech frei! Sprech frei! Der Präsident bemüht sich, die Ruhe wieder herzustellen, und befiehlt den Ruhestörern, hinauszugehen. Thierriet: Das sind ungeschickte Freunde, ich protestire gegen diesen Ruf! Parquin: Sie schaden den Angeklagten mehr, als sie ihnen nützen! Alle Vertheidiger schließen sich dieser Erklärung an. Unter den Zuhörern selbst rufen viele Personen: es ist eine Infamie, es ist ein Skandal! Die Ruhe wird allmählig wieder hergestellt. Als die Jury hinausgetreten ist, erhebt sich von allen Seiten eine lebhaftere Unterhaltung. Jeder sucht die Entscheidung der Jury im Voraus zu errathen. Die Angeklagten werden aus dem Saale geführt. Nach Verlauf einer halben Stunde, um halb 12 Uhr, kehrt die Jury in den Verhörsaal zurück. Der Chef der Jury sagt, als die Ruhe wieder hergestellt ist: Nein, auf alle Fragen, die Angeklagten sind nicht schuldig. Kaum sind diese Worte ausgesprochen, als eine unmöglich zu beschreibende Bewegung von allen Seiten ausbricht. Es ertönt der Ruf „Bravo“ mit lautem Beifall untermischt. Sogleich wie die Angeschuldigten eingeführt werden, ertönt das Rufen von Neuem. Hr. Barrot wirft sich dem Obrist Baudrey in die Arme; Hr. Parquin umarmt seinen Bruder. Alle Vertheidiger wünschen ihren Klienten Glück. Alle Freunde der Angeklagten nähern sich denselben und reichen ihnen die Hand. Als das Stillschweigen beinahe wieder hergestellt ist, verliest der Greffier des Hofes die Antwort der Jury, und neuer Ruf läßt sich hören. Präsident: Der Hof, in Betracht der Entscheidung der Jury, spricht die Angeschuldigten von allen gegen sie gerichteten Anklagen frei, und befiehlt,

daß sie auf der Stelle in Freiheit gesetzt werden, wenn sie nicht wegen einer andern Sache im Gefängniß zurückgehalten werden. Der Gerichtssaal wird langsam leer. Der Zudrang ist in dem Hofe und an der Blauwolkengasse, um den Justizpalast herum, bedeutend. Eine große Zahl Neugieriger cirkuliren in der Fadengasse und erwarten den Heraustritt der Freigesprochenen. Der Obrist Baudrey geht sogleich fort; die übrigen Freigesprochenen verlassen in Wagen den Justizpalast. Noch eine Stunde nach der Entscheidung der Jury befanden sich mehrere Gruppen in den Umgebungen des Justizpalastes und des Gefängnisses.

Aus Bona sind Nachrichten bis zum 30. Dec. eingegangen. Es war daselbst nichts Neues vorgefallen; nur klagte man über das Umsichgreifen eines bössartigen Fiebers. Es befanden sich 1200 Leute in den Lazarethen. Der Bei Fussy selbst liegt gefährlich krank darnieder.

S p a n i e n.

Die Gährung, die schon seit einiger Zeit in der Fremden-Legion in Spanien, wegen des gänzlichen Mangels, in welchem man dieselbe ließ, bestand, ist jetzt zum Ausbruch gekommen. Die Offiziere und Soldaten hatten eine Bittschrift an die Korthe entworfen, in welcher sie sich über ihr Leiden beklagten und um Abhülfe baten; sie überreichten dieselbe dem Obersten Conrad, der aber die Mitunterzeichnung verweigerte und die Absendung der Bittschrift nach Madrid untersagte. Später zeigte der Oberst Conrad den unter seinen Befehlen stehenden Truppen an, daß er die spanische Regierung von der Lage des Korps und von der Gefahr, dasselbe länger in diesem Zustande zu lassen, in Kenntniß gesetzt habe. Zwei Offiziere machten darauf ihren übrigen Kameraden den Vorschlag, ihren Obersten zu verhaften, in Pamplona einzudringen und die Behörden zu zwingen, ihren Beschwerden abzuhelfen. Diese Unruhestifter wurden aber verhaftet, und am folgenden Tage erhielt der Oberst Conrad eine von den Offizieren der Legion unterzeichnete Adresse, in welcher sie ihr Mißfallen über die Insubordination jener beiden Offiziere zu erkennen gaben und auf deren Entfernung antrugen.

Die Obersten Churchill und Kirby von der britischen Hülf legion in Spanien haben den Abschied genommen und kehren nach England zurück. Von 86,000 Pfund Sterling, welche die Legion Ende Septembers an Sold zu fordern hatte, sind erst 10,000 Pfd. bezahlt worden und für die spätere Zeit ist noch gar nichts abgetragen.

B e r m i s c h t e s.

— In Cahors (Frankreich) sind gegenwärtig zwei Riesen zu sehen, von denen der eine ein Deutscher von Geburt und von herkulischer Körperstärke, und der andere aus St. Paul, in der Nähe von Cahors, gebürtig und 6 Fuß 10 Zoll, franz. Maß, hoch ist. Um sich von dem Letztern einen gehörigen

Begriff zu machen, braucht nur bemerkt zu werden, daß seine Hand 13½ Zoll und sein Fuß 15 Zoll lang ist, und daß er mit der Breite seines Daumens die Oberfläche eines Fünffrankenstücks völlig bedeckt.

— Man schreibt aus Gotha, d. 19. Januar. Am gestrigen Tage wurde der Herogl. Kammerjunker und Premier-Lieutenant Karl von Griesheim durch einen Zufall, der noch nicht ermittelt ist, gewiß aber unversehens herbeigeführt wurde, auf der Jagd eines hiesigen Vasallen erschossen. Dieses traurige Ereigniß hat hier eine allgemeine und tiefe Sensation erregt.

— Die neue See-Assuranz-Gesellschaft in London hat so große Verluste erlitten, daß man trotz ihres ungeheuren Kapitals 1 gegen 5 gewettet hat, sie werde vor dem Ablauf ihres ersten Jahres ihre Geschäfte einstellen müssen.

— Am 7. Januar starb in Stockholm der Feldmarschall Graf von Stedingk in einem Alter von 90 Jahren und einigen Monaten. Er war der einzige Feldmarschall der schwedischen Armee und der einzige noch Lebende von denjenigen, die während des Krieges von 1788 bis 1790 das Großkreuz des Schwert-Ordens erhielten. Er zeichnete sich übrigens nicht nur im Kriege aus, sondern leistete auch als Gesandter am Hofe der Kaiserin und der Kaiser Paul und Alexander, deren Vertrauen er in hohem Grade besaß, seinem Vaterlande große Dienste.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 23 Jan. 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.				
	Br.	G.		Br.	G.			
St.-Schuldsch.	4	102½	101½	Kurz u. Nm. do.	4	101	100½	
Pr. Engl. Db.	30	4	100½	99½	do. do. do.	3½	97½	97½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	64½	64½	Schlesische do	4	—	106	
Rm. Db. m. l. C.	4	—	101½	rückf. C. d. Rm.	—	—	84½	
Rm. Int. Sch. do	4	102	—	do. do. d. Nm.	—	—	84½	
Berl. Stadt-Db.	4	102½	102½	Preuss. d. Rm.	—	—	84½	
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Nm.	—	—	84½	
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco	—	215½	214½	
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Neue Duk.	—	18½	—	
Wespr. Pfdb. A	4	—	102½	Friedrichsd'or	—	13½	13	
Gr.-Hj. Vos. do.	4	103½	—	And. Goldmünz-	—	—	—	
Dfir. Pfandbr.	4	—	102½	zen à 5 Thlr.	—	18	12½	
Pomm. Pfandbr.	4	102½	102½	Disconto	—	4	5	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Sclde.

Halle, den 24. Januar.

Weizen	1 thl. 16 sgr. 3 pf.	bis 1 thl. 21 sgr. 3 pf.
Roggen	1 " " " "	1 " 1 " 3 "
Gerste	— " 27 " 6 "	— " 28 " 9 "
Hafer	— " 16 " 3 "	— " 20 " " "
Del, 11½	— 12 Thlr.	

Nordhausen, d. 21. Januar.

Weizen	1 thl. 12 sgr. — pf.	bis 1 thl. 22 sgr. — pf.
Roggen	1 " 3 " — "	1 " 7 " — "
Gerste	— " 27 " — "	1 " 2 " — "
Hafer	— " 19 " — "	— " 23 " — "
Rüböl, der Centner	14—14½ thlr.	
Leinöl, " "	14½—15 thlr.	

Magdeburg, den 21. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	37 — 42½ thl.	Gerste	24 — 25½ thl.
Roggen	28 — 29 " "	Hafer	15½ — 16½ " "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 22. Jan.: 24 Zoll unter 0.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Januar.

- Im Kronprinzen:** Hr. Graf v. Bernsdorf m. Gem. a. Berlin. — Hr. Amtm. Gebser a. Mänchpffel. — Hr. Kaufm. Frischweiss a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Winter a. Berlin.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Koch a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Zischke a. Suhle. — Hr. Kaufm. Fötsch a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Pferdmeiger a. Düren.
- Goldnen Ring:** Hr. Wundarzt Kloss a. Berlin. — Hr. Kaufm. Seidel a. Stettin. — Hr. Kaufm. Wimmer a. Erfurt. — Hr. Fabr. Augustin a. Hof. — Hr. Major a. D. v. Wapler a. München. — Hr. Stud. med. Wolf a. Berlin.
- Goldnen Löwen:** Hr. Rathmann Döwald a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Sander a. Kitzingen. — Hr. Asses. v. Breitenhaupt a. Berlin. — Fräul. v. O'Reilly a. Gera.
- 3 Schwäne:** Hr. Notar Knesche a. Leipzig. — Die Hrrn. Kaufl. Lindau u. Gellinghaus a. Magdeburg.
- Schwarzen Bär:** Hr. Goldarbeiter Hohm a. Kopenhagen. — Hr. Notar Nirth a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Gutmann a. Eilenburg. — Hr. Kfm. Hof a. Schraplau. — Dem. Morgenroth a. Berlin.

Familien-Nachrichten.



Verlobungs-Anzeige!
 Allen Verwandten und Freunden empfehlen
 sich als Verlobte ganz ergebenst
 Halle, den 23. Januar 1837.
 Wilhelmine Luge in Halle,
 Fr. Knaths, Thierarzt in Wettin.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Sämmtlichen Einwohnern des Saalkreises mache ich hiermit bekannt, daß die Klassensteuer-Veranlagungslisten für das laufende Jahr sämmtlichen Ortsbehörden von mir ausgehändigt worden sind, und danach die Erhebung der Steuer von jetzt ab erfolgen wird. Die Einsicht der Ortssteuerliste kann keinem Besteuereten versagt werden, und sind die Schulzen daher angewiesen, die Listen an bestimmten Tagen und Orten zur Einsicht jedes Ortsbewohners auszuliegen.

Glaube nun Jemand, daß er mit einem zu hohen Sage eingeschätzt sei, so steht demselben bis zum 15. März d. J. die Befugniß zu, ein Ermäßigungs-gesuch einzureichen, worauf dessen Statthaftigkeit unersucht, und danach von der Königlichen Hoch-

üblichen Regierung über die Reklamation entschieden werden wird.

Ermäßigungs-gesuche, die nach dem 15. März d. J. bei mir eingehen, müssen unberücksichtigt bleiben. In des Klassensteuer-Ermäßigungs-gesuch muß enthalten:

- 1) den Betrag der monatlichen Klassensteuer und die Nummer der Klassensteuer-Liste;
- 2) die Zahl und Größe der Grundbesitzungen, so wie den Betrag der jährlichen Grundsteuer nach der Grundsteuer-Rolle;
- 3) die Bezeichnung des Gewerbes oder der Gewerbe des Reklamanten nebst Angabe der Gewerbesteuer;
- 4) die Größe der etwa erpachteten Ländereien nebst Angabe der zu zahlenden Pachtsumme;
- 5) die Größe des etwaigen Kapital-Vermögens und die sonstigen Einnahmen an Gehalt, Lohn, Miete u. s. w.;
- 6) die Gründe, aus denen sich Reklamant durch den Steuer-satz, mit dem er eingeschätzt worden ist, beschwert hält.

Für den Fall, daß Jemand keine Grundstücke besitzt, kein Gewerbe treibt, keine Ländereien gepachtet hat, und weder aus Kapital-Vermögen noch an Gehalt, Lohn, Miete u. s. w. Einnahmen bezieht, muß solches in der Reklamations-schrift von demselben jeder Zeit ausdrücklich bemerkt werden.

Zur Abkürzung des Verfahrens will ich es übrigens gestatten, daß die Klassensteuer-Reklamationen wie bisher mündlich oder schriftlich bei den Magisträten oder Schulzen angebracht, von diesen in tabellarischer Form für alle Reklamanten im Orte zusammengestellt und sogleich begutachtet mir eingereicht werden können. Die Reklamations-tabellen müssen jeden Falls bei jedem Reklamanten alle vorstehend erforderlichen Angaben enthalten.

Halle, den 10. Januar 1837.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Edictal-Citation.

Auf Antrag der Benefizialerbin des am 28. Febr. d. J. verstorbenen Mühlen-Inspektor Gottfried Jacob Liebe auf der Pregel-mühle bei Alleben an der Saale, dessen Wittwe Friederike Henriette geb. Röhrborn, haben wir über den Nachlaß desselben den erb-schaftlichen Liquidations-prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der daran zu machenden Forderungen Termin auf

den 28. Febr. 1837, Vormittags 9 Uhr, an Gerichts-stelle anberaumt. Wir laden die unbekannteten Kreditoren hiermit vor, in demselben persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt.

Für den Fall der Unbekanntheit werden die Herren Justiz-Commissarien Vertram zu Wettin, und

Witte und Niemer zu Halle in Vorschlag ge-
bracht.

Poptitz, den 24. Oktober 1836.

Das Adels v. Krosigk'sche Patrimonial-
Gericht.
Junghanns.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich die bis jetzt
unter der Firma

C. D. Hirsch

in der Brüderstraße No. 203 u. 4. hler bestandene Le-
derhandlung käuflich übernommen, mein in der Leipzi-
gerstraße No. 321. geführtes Leder-, Commissions-
und Expeditions-Geschäft unterm heutigen Tage ge-
schlossen und in das jetzt mir, früher dem Herrn
C. D. Hirsch gehörige Lokal verlegt habe.

Halle, den 23. Januar 1837.

Ferd. Bertram.

Holzverkauf.

Montag den 30. Januar, Morgens 10 Uhr, sol-
len in dem Domnitzer Holze eine Quantität Eichen
und Birken auf dem Stamme, so wie melirte Stän-
genhausen versteigert, und die Bedingungen im Termi-
ne bekannt gemacht werden.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle
ist zu haben:

Das Buch der Weissagung für Damen.

Ein Beitrag zur geselligen Unterhaltung. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Ueber diese kleine Schrift sagt ein Recensent im
Berliner Modespiegel 1836, Nr. 22: „Obgleich —
mit Schiller zu reden — die Zukunft der Sterblichen
vermehrt ist, so ist doch das Verlangen, ihre Schik-
kungen im Voraus zu erfahren, besonders bei den Da-
men groß. Manche scherzhafte Gesellschaftsspiele ver-
danken ihm ihr Vorhandensein, und obiges Büchlein
wird diese würzen. — Es steht höher als die frühern
Punktirbücher und die gewöhnlichen Frag- und Ant-
wortspiele. — Wer dergleichen Unterhaltung liebt oder
etnigens Vertrauen darauf setzt, dem wird es Vergnügen
machen.“

In Folge gänzlicher Auflösung einer Tabaks-Fabrik
sollen kommenden Montag als den 30. d. M., Mitt-
woch den 1. Februar, Freitag den 3. Februar c.,
jeden Tag Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag
von 2 bis 4 Uhr, verschiedene ganz feine, mittel-
feine und ordinäre Tabake, jedesmal 2 lb in einen Papier-
beutel, als geschnittene Vorinas, Oronoco, und Va-
hia-Kanasser, wie auch mehrere Sorten guter Weine,
als Würzburger 28r und 34r, Laubenheimer, Gra-
ves, Liebfrauenmilch u. s. m., öffentlich gegen
gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft
werden, hierzu ladet ergebenst ein

der Auktions-Commissar und Taxator
Sottlieb Wächter Nr. 250.

Der Nachlaß der auf dem Rittergute zu Dieckau
verstorbenen Dienstmagd Krahnert, soll auf den
29. Januar 1837 in der Schenke zu Dieckau
öffentlich versteigert werden.

Auf der Braunkohlen-Grube Sophie, an der
Chaussee zwischen Nietleben und Bennstedt,
werden jetzt täglich sehr gute Rindpeltkohlen gefördert.

Da ich noch bedeutendes Lager von Citronen habe,
verkaufe ich, um damit zu räumen, in Hunderten und
Risten zu billigen Preisen.

Halle, den 24. Januar 1837.

Joh. Magelé,
in den 3 Königen.

Zwölfhundert Thaler als erste und sichere Hypothek
auf mein Haus, welche bisher der Hr. Eisenhändler
Schröder darauf hatte, werden anderweit zu borgen
gesucht vom Seilermeister Pöskelt vor dem Obersteins-
thore neben dem Gasthose zum Schwarzen Adler wohn-
haft.

Es ist auf dem Wege vom Markte bis auf den
Paradeplatz durch die Neunhäuser, ein goldener Sie-
gelring mit grünem Stein, welcher ein Wappen hat,
verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten,
denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Ex-
pedition des Couriers abzugeben.

Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop.

Letzte Vorstellung.

Halle. Heute, Mittwoch den 25. d. M. wird unab-
änderlich die letzte Vorstellung mit dem Hydro-Oxygen-
Gas-Mikroskop im Saale des Kronprinzen Statt finden.
Anfang halb 7 Uhr. — Der Saal wird um 6 Uhr
geöffnet.

L. Döbler.

Feine Senfe.

Einen neuen Transport seiner frischer Mostsche er-
hielt die Gerlach'sche Handlung, als:

Weinmostsch die Krute $7\frac{1}{2}$ Sgr., Estragon 7 Sgr.,
Sardeller $6\frac{1}{2}$ Sgr., Capern $6\frac{1}{2}$ Sgr., Kräuter $6\frac{1}{2}$
Sgr., französischer 6 Sgr., Mustat 6 Sgr., Ci-
tronen 6 Sgr., Charlotten 6 Sgr., Düsseldorf
5 Sgr., Frankfurter 4 Sgr., Naturell 4 Sgr.

Anzeige.

Ein mit Schulkennniß, im Rechnen und Schreiben
geübter junger Mensch wird zu Döbern oder Johannis
d. J. als Oekonomie-Lehrling unter billigen Bedingun-
gen gesucht, und hat sich bei dem Unterzeichneten zu
melden.

Wettin, den 24. Januar 1837.

Der Ammann Liebermann.

Allen Landwirthen und Freunden der landwirth-
schaftlichen Literatur zeige ich hiermit an, daß von dem
**Conversations-Lexikon der Land- und
Hauswirthschaft,**

herausgegeben von einem Vereine von Landwirthen und
Gelehrten, redigirt von Kirchhof, das 1ste Heft er-
schienen und durch alle Buchhandlungen, in Halle
bei C. A. Schwetschke und Sohn, zu haben ist.
Das Heft von 8 Bogen des größten Octav-Formats
kostet nur 10 Sgr.

Slogau u. Leipzig, im December 1836.

Die Flemming'sche Buchhandlung.